

Waldlerleben 141; *Ein vergolte bedeckte Schall, von getribner Arbait* Mchn 1581 MJBK 16 (1965) 124 (Inv.).— In fester Verbindung *halbe / halbichte A.* schlampig Ausgeführtes, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*dā hāt da Schpengla a hoibade Oabat gmächt* Wimm PAN.— Ä.Spr. auch *schöne A.* kunstvolle weibliche Handarbeit: *damit sy die schene arbeit Lehrnet* 1635 HAIDENBUCHER Geschichtb. 115.— Übertr. in Ra.: *Der hāt a schäina Arwat glielat* „der hat etwas Übles angerichtet“ BRAUN Gr.Wb. 19.— Auch Arbeitsgegenstand, °NB, °OP vereinz.: °*zum Zugfāhn nimm a ma oiwei a Awad mid* Söldenau VOF.— Ä.Spr. in der Verbindung *alte A.* Reparatur: „Die Laufener Schopper [Schiffbauer] wehren sich 1566 ... gegen die Neigung der Schiffmeister, ihnen ... nur die *alte Arbeit* aufzubinden und die Neubauten in Salzburg fertigen zu lassen“ R. JÄGER, Zum Handwerk u. zur Spr. der Schopper an den südostbayer. Flüssen, Diss.masch. München 1953, 24.

**5** Mühe, Plage, Anstrengung, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *mit der Öklomi [Ökonomie] hat ma<sup>n</sup> a Arbet!* O'ammeregau GAP; °*do hob i ma ein Arbat ogmacht mit dera Sach* Dingolfing; °*dös brängt v(ü)l Arwat mit sich* ArzbG WUN; *So a Motor muaß her ... Da hat ma grad mehr die halbate Arbeit* CHRIST Werke 681f. (Madam Bäurin); *Und i hab wieda d'Arbat mitm Gmüasputzn* MM 12./13.8. 1995, 7; *swaz er ... schaden nimit mit verten [Reisen] vnd mit arbeiten* Frsg 1299 Corp.Urk. VI,570,24; *alle herschaft ... die er mit arbait erstritten hett* FÜETRER Chron. 10,12.— In festen Verbindungen: → *Mühe und A.*— In *A.* haben sich bemühen, ä.Spr.: *sunder auch täglich bey der k.M. [königlichen Majestät] in arbait haben ... die J[uden] noch merer zu beswārn* 1484 Urk.Juden Rgbg 179.— Auch: *mid den haud ma saa Aarwat* „der Umgang mit ihm ist schwierig“ Floß NEW, ähnlich °OB vereinz.

**6** †: „in den ältern Gesetzen den Akt des Gebärens. *Genist si des Kindes und hat des gezewo zwo Frawen und zwen man, die die Arbait gesehen heten*“ SCHMELLER I,136.

**7** †Not, Bedrängnis: *daz ih alla die arbeita megli lidan* [dulden kann], *die ih in deser werolthi [Welt] sculi lidan* 11.Jh. SKD 182,9f. (Otloh); *di(ch) hat dein grosse parmherzichait pracht in grosse arbait* FISCHER Mären 349,9,61.

**8**: *Arwadn, Oawadn* „Rotten der Holzknechte“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 38.

Etym.: Ahd. *ar(a)beit* stf., *ar(a)beiti* stn., mhd. *ar(e)beit*, mit Sekundäruml. durch *-ei-* auch *är(e)beit* (PAUL Mhd.Gramm. §63), germ. Bildung mit Grundbed. 'schwere körperliche Anstrengung, Mühsal', idg. Herkunft; <sup>2</sup>PFEIFER Et.Wb. I,55 f.

Ltg. Formen: Mit verdumpftem Anl. *ārbad*, *ǝ-*, *ǝα-*, *-rw-* u. ä., vereinz. *ar-* (FFB, LL, SOG; A), *ua-* (PAN), vgl. Lg. §1h4.— Mit *a-* lautges. vor *r* (NEW, NM, SUL, TIR, VOH), vgl. DENZ Windisch-Eschenbach 38.— Mit Uml. *ǝr-*, *ǝα-* MF mehrf. (dazu AM, ESB, NM; SEL, WUN), *ar-* (WUG; DON); im Anschluß an gedehnten Primäruml. *ia-* (ESB) (vgl. Lg. §4d).— In zweiter Silbe Abschwächung *-ad*, *-ət* u. ä., daneben vereinz. *-it* (LL, TS); im Anschluß an Entw. von *-ert arwašt* (MB), vgl. Lg. §50e3.— Ugs. (s. Komp.) auch *ārbait*, *-rw-*.— Pl. *-n*, dazu *-ə* (SOG; DON); mehrf. auch gleichl. mit Sg.

Rechtswb. I,803–806.

SCHMELLER I,136.

WBÖ I,294–299; Schwab.Wb. I,302–304, VI,1528; Schw. Id. I,422; Suddt.Wb. I,449 f.

DWB I,538–541; Frühhd.Wb. II,32–39; LEXER HWb. I,88; WMU I,125 f.; Ahd.Wb. I,621–626, 628 f.

BERTHOLD Fürther Wb. 8; BRAUN Gr.Wb. 19; CHRISTL Aichacher Wb. 16; DIETL Erg.Schmeller II,23 f.; LECHNER Rehling 141; MAAS Nürnberg.Wb. 67; RASP Bgdn.Mda. 112; <sup>2</sup>SINGER ArzbG.Wb. 22.

S-2D8, 42A13d, 109/570, 582, M-148/1f., W-158a/1.

Abl.: *arbeiten, Arbeiter, Arbeiterin, arbeitsam, Arbeitsamkeit.*

Komp.: [Acker]a. **1** Feldarbeit, Feldbestellung, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*d Ackaarwat is heit mit de Maschina a leichts Wasserburg*; °*egna, Schtoa oglaum is a Oggaoawad* O'neureutherwaid WEG.— **2**: *a schöne Ackaarwat* „schön bestelltes Feld“ Riedlhütte GRA.

WBÖ I,299; Suddt.Wb. I,227.— <sup>2</sup>DWB I,1421; Frühhd. Wb. I,587.— W-158a/2.

[Akkord]a. Arbeit im Akkord, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °*do is wos vadeant, dees is a reine Akkoawad* Mchn; *akqadāwat* Floß NEW.

WBÖ I,299.— <sup>2</sup>DWB II,125 f.— S-109/571, W-158a/3.

[Aus]a. fachsprl. **1**: „Der Glashafen [Bottich mit flüssigem Glas] wurde in einem Durchgang voll entleert. Man nannte das die *Ausarbeit*“ HALLER Geschundenes Glas 27;— auch Arbeit nach der Brotzeit, bei der nun größere Sachen gefertigt wurden HALLER Glasmacherbrauch 168.— **2**: *d'Ausoawad* letzte Vertikalreihe des Gewebes Kreuzbg WOS.